

Jahresbericht des Wehrführers 1986-87

Liebe Feuerwehrkameraden. Zunächst möchte ich euch einen Überblick über die Einsätze und Übungen seit der letzten Generalversammlung geben. Am 27.12.1986 kurz nach unserer letzten Generalversammlung, hatten wir einen Einsatz in der Hirtengasse bei Berthold Schauss. Durch gezielten und schnellen Einsatz konnte eine Ausbreitung des Zimmerbrandes auf den Rest des Hauses vermieden werden. Bei diesem Einsatz zeigte sich wieder einmal wie notwendig eine Atemschutzausbildung sowie das nötige Gerät ist. Der zweite Brandeinsatz ereignete sich am Kerbesontagabend. Am Waldrand zwischen Panrod und Hennethal brannte gelagertes Stroh. Die Kameraden aus Strinz-Margaretha brachten das Feuer mit ihrem Tanklöschfahrzeug recht schnell unter Kontrolle. Anschließend konnte sich unsere Nachbarwehr von unserer 'Gastfreundschaft überzeugen.

Zu zwei Hilfeleistungseinsätzen in diesem Jahr wurde unsere Wehr gerufen. Einmal beseitigten wir einen Straßenhinderniss zwischen Hennethal und Strinz-Trinitatis, beim zweiten Mal waren wir bei einem Benzinunfall bei Michael Moser im Einsatz. Und nun zu den Übungen.

Die Übungen unserer Wehr sind wie jedes Jahr in einen Winter und einen Sommerübungsplan gegliedert worden. Zweimal im Monat fand eine Übung statt. Bei den theorethischen Übungen waren die Themen zum Beispiel Unfall-Verhütungs-Vorschriften, Funkübung, Feuerwehrfahrzeuge, Planspiel.

Außerdem wurden von einigen Kameraden unserer Nachbarwehren Vorträge gehalten. In dem Sommerübungsplan hatten wir ausser 4 Übungen mit Nachbarwehren, noch 6 weitere Angriffsübungen im Ortsbereich.

Ich freue mich daß auch in diesem Jahr Kameraden ihre Freizeit für Lehrgänge geopfert haben. Natürlich wurde auch dieses Jahr unsere Wehr auch außerhalb unseres Ortsteils vertreten. So besuchten mein Stellvertreter und ich die Dienstversammlungen auf Kreis und Gemeindeebene sowie mehrere Wehrführer-treffs.

Dies war der Rückblick auf das vergangene Jahr.

Liebe Feuerwehrkameraden, wie ihr alle wisst finden
heute Abend Vorstandswahlen statt. Da ich mich nicht
mehr für das Amt des Wehrführers zur Verfügung
stelle, möchte ich die Gelegenheit nutzen einen klei-
nen Rückblick auf meine Tätigkeit als Wehrführer in
den vergangenen 17 Jahren zu halten.

Am 9.7.1970 wurde ich auf einer außerordentlichen

Versammlung der Feuerwehr Hennethal als Leiter der Wehr gewählt. Im Alter von 32 Jahren übernahm ich dieses Amt, welches damals noch Ortsbrandmeister hieß. Die Berufung als Ehrenbeamter erfolgte am 15.9.1970 durch den damaligen Bürgermeister Walter Baum.

Das nächste große Ereignis war dann für mich, als am 29.9.1972 unser damals neues Löschfahrzeug offiziell in Dienst gestellt wurde. Vor dem Dorfgemeinschaftshaus vorgefahren wurde mir feierlich die Schlüssel, wiederum von Walter Baum, überreicht.

Bei der Generalversammlung 1975 wurde unsere Jugendwehr gegründet, die seitdem festes Bestandteil unserer Wehr geworden ist.

Im Sommer 1975 bauten wir die Grillhütte auf Wieslatt. Viel Freizeit wurde für diesen Bau geopfert. Am 7.9.1975 konnten wir sie dann mit einem kleinen Grillfest einweihen.

1980 wurde unsere Wehr mit Funk ausgestattet, was die Einsätze sehr vereinfachte.

Die größte Aufgabe jedoch an die wir uns heranwagten war der Neubau des Gerätehauses. Zunächst war ein Umbau geplant. Die Zeichnungen dafür lagen am 27.11.1978 vor. Im Spätsommer 1979 fingen wir an das Dach abzureißen. Doch dabei blieb nicht viel vom alten Gemäuer stehen. So machten wir uns daran einen Neubau zu erstellen. Zwar vergingen bis zum Richtfest nur knapp 13 Wochen, doch lassen sich die Arbeitsstunden nicht zählen die bis dahin geleistet wurden. Da die Arbeiten auch danach zügig vorangingen konnten wir am 14.3.1981, knapp 18 Monate nach Baubeginn, Einweihung feiern. Bei einem Festakt wurde mir an diesem Tag, von Bürgermeister Bernd Krause die Schlüssel zum Gerätehaus überreicht. Das, so meine ich, wird in nächster Zeit nicht so schnell wieder einem Wehrführer aus Hennethal passieren.

Das letzte große Fest in meiner Dienstzeit war das 50jährige Jubiläum unserer Wehr. An Pfingsten 1983 feierten wir 2 Tage lang. Natürlich vergisst man an so einem Festabend all die wochenlangen Vorbereitungen und Sitzungen. Doch der schönste Dank ist es wenn es allen Anwesenden gefällt.

Ich könnte noch viel erzählen was im Laufe der letzten 17 Jahren geschehen ist, Brand bei Herbert Enders oder Brand bei Karl-Heinz Kreusel. Auch über unzählige Grillfeste, Maskenbälle, Kappensitzungen, Weihnachtsfeiern, Ausflüge und so weiter. Es gab in dieser Zeit viel Ärger, aber auch schönes und ab und zu mal eine Anerkennung. Ich hoffe daß ich den Auftrag den ich vor 17 Jahren von euch bekam zu eurer Zufriedenheit ausgeführt habe. Natürlich werde ich mich nun nicht zurückziehen, und auch ab und zu mal dem einen oder anderen auf die Finger sehen. Beenden möchte ich meinen Rückblick mit den Worten die unser aller Wahlspruch sind

Gott zur Ehr

dem Nächsten zur Wehr.